

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Band: 8 (1935)

Heft: 2

Rubrik: Es interessiert mich....

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Preisaufgaben.

Wir fordern unsere Fouriere erneut auf, eine der aus Anlass der VII. Schweizerischen Fouriertage gestellten Preisaufgaben schriftlich zu bearbeiten. Die allgemeinen Bestimmungen über die Durchführung dieses friedlichen Wettkampfes sind in der Dezember-Nummer des letzten Jahrganges enthalten. Fourieren, die diese Nummer nicht mehr besitzen, wird sie auf Wunsch durch das Sekretariat der Redaktion, Postfach 866, Zürich-Fraumünster zu= gestellt.

Wir wiederholen die **Themata**:

- a) Die Zusammenarbeit von Feldweibel und Fourier in der Einheit.
- b) Obliegenheiten des Fouriers in der Führung und Ueberwachung des Küchendienstes.
- c) Erfahrungen mit den Neuerungen der I. V. 1934 und Begründung allfälliger Abänderungsvorschläge.

- d) Wie kann die ausserdienstliche Tätigkeit der Sektionen des Schweiz. Fourierverbandes anregender gestaltet werden, vom Standpunkt des Fouriers aus betrachtet?
- e) Wie stellt sich der Fourier die Rechnungsführung in der Einheit im Kriege vor, unter besonderer Berücksichtigung der Kampfperioden?
- f) Wie wahrt sich der Fourier seine Stellung als höherer Unteroffizier?
- g) Umschreibung des Pflichtenkreises des Fouriers im Stabe und Darstellung seiner Tätigkeit.
- h) Organisation des Kochdienstes in der aufgelösten Einheit im Hochgebirge, Erfahrungen aus Aktivdienst oder W.-K.

Letzter Einsendetermin: 31. Mai 1935.

Kameraden, an die Arbeit!

Es
interessiert
mich

Frage: Gelten für das Jahr 1935 noch alle Bestimmungen der I. V. 1934, oder sind daran Aenderungen getroffen worden?

Antwort: Nach Erkundigungen an zuständiger Stelle werden für das laufende Jahr an den Bestimmungen der letztjährigen I. V. *keine Aenderungen* angebracht. Wir begrüßen die Tendenz, auch diesen Vorschriften eine bestimmte Konstanz zu verleihen. Dadurch wird sicher manche Unsicherheit, wie sie sich in den letzten Jahren häufig ergeben haben, behoben.

Kameraden, was interessiert Sie weiter?



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes.

Zeitungskommission

Präsident: Fourier Hans Künzler, Lindenstr. 23, St. Gallen O
Telephon: Büro 159, Privat 5799

Sonntag, den 3. Februar 1935 fand die 14. Sitzung der Zeitungskommission des „Fourier“ in Zürich statt, an welcher der Zentralpräsident, sämtliche Delegierte der Zeitungskommission sowie die Redaktion teilnahmen. Die vorgelegte Bilanz, in welcher erstmals die Stiftungsrechnung eingeschlossen ist, sowie das Budget für 1935 wurden genehmigt und die Sektion Zürich als Rechnungsrevisions-Sektion bestimmt.

Pro 1935 sind die **Abonnementspreise** wie folgt festgesetzt worden:

für Mitglieder des Schweiz. Fourierverbandes	Fr. 2.—
für Mitglieder der Schweiz. Offiziersgesellschaft	„ 3.50
für nicht dem Verband angeschlossene Fouriere und andere Abonnenten	„ 5.—

Infolge anderweitiger vermehrter Inanspruchnahme sah sich der um den „Fourier“ sehr verdiente Präsident der Zeitungskommission, Fourier *Fritz Brauen*, nach 6jähriger Tätigkeit genötigt, das Präsidium in andere Hände zu legen. Mit grossem Bedauern wurde die leider unvermeidliche Demission entgegengenommen und wir hoffen gerne, Kamerad Brauen weiterhin als Delegierten der Sektion Bern begrüßen zu können. Mit Einstimmigkeit wurde hierauf Zentralpräsident Hans Künzler als Präsident der Z. K. gewählt, was für ein gedeihliches Zusammenarbeiten zwischen Zentralvorstand einerseits, Z. K. und Redaktion andererseits in allen den Verband berührenden Fragen die beste Gewähr bietet. Kamerad Hagenbüchli wurde als Vizepräsident wiedergewählt und die Redaktion für eine weitere Amtsdauer bestätigt.

Dem Antrag der Redaktion, den „Fourier“ ab 1. Januar 1936 in etwas kleinerem Format, dafür aber mit grösserer Seitenzahl er-

scheinen zu lassen, wurde nach reiflicher Diskussion zugestimmt. Die weitere Behandlung der vorgesehenen Aenderung wird eine aus dem Delegierten von Zürich und der Redaktion bestehende Kommission besorgen und ein bereinigter Antrag soll womöglich einer Sitzung anlässlich der Fouriertage in Luzern vorgelegt werden. Die Vorteile der beschlossenen Formatänderung liegen im handlicherem Format (gebundene Jahrgänge erscheinen in Buchform), dem Wegfall des Zusammenfaltens bei der Zustellung, der besseren Verteilung der Inserate und der Möglichkeit, die einzelnen Nummern inskünftig zu heften.

Um die schriftlichen Preisarbeiten anlässlich des VII. Schweiz. Fouriertages nach Möglichkeit zu fördern, wurde die Ausrichtung einer Gabe von Fr. 50.— gutgeheissen. W.

Sektion Aargau

Präs.: Fourier Lang H., Badstr. 17, Baden. Tel. 22.241

Generalversammlung, Sonntag, den 27. Januar 1935.

Zu der nach Lenzburg in die „Krone“ einberufenen Tagung leistete die stattliche Anzahl von 54 Kameraden Folge.

Der Präsident konnte neben verschiedenen Q. M. die Herren Oberstlt. Metzger, Aarau, als Vertreter der Aarg. Militärdirektion, Oberstlt. Ineichen, Kriegskommissär der 4. Div., Oberstlt. Merkli, Präs. der Verwaltungsoff.-Gesellschaft des 4. Divisionskreises, Major Schmieder, Bern, Brigade-Kriegskommissär, Hptm. Sandmeier, Q. M. J. R. 24, und Hptm. Reinle, Baden, Kommissariatsoff. zu den Verhandlungen willkommen heissen.

In raschem, flotten Zuge wurde am Vormittag die Traktandenliste erledigt, aus der folgende Geschäfte besonders erwähnenswert sind:

Das gut abgefasste Protokoll, der umfassende, vorzügl. Jahresbericht und die Jahresrechnung wurden diskussionslos genehmigt.